

## Veranstaltungen für Schüler und andere Besucher

### „KinderUnis“

Wie schon im Jahr 2012 beteiligte sich die KLF unter Federführung von Didone Frigerio auch im Sommer 2013 an der Gestaltung der zwei größten „KinderUnis“ Österreichs.

Vom 21. bis 26. Juli veranstaltete die KinderUniWien eine Forschungswoche zum Thema „Wasser: Forschen, Spielen, Staunen!“ in Grünau. Fünfzehn Kindern nahmen dabei mit Begeisterung an verschiedenen Aktivitäten teil, vom Experimentieren rund ums Wasser zur Einführung über das Leben im Wasser (**mit Exponaten des Biologiezentrums Linz**), einschließlich Ausflug zu den Graugänsen an der Forschungsstelle, eine Exkursion an den Almsee mit Fangen und Bestimmen von Wassertieren, sowie den Besuch eines Wasserkraftwerks.

Vom 26. bis 29. August feierte die KinderUniSteyr ihr 10. Jubiläum im Museum Arbeitswelt und in der FH O.Ö., Campus Steyr, unter Mitwirkung der KLF mit einem dreistündigen Workshop und zwei Seminaren zum Thema Graugänse und Waldtrappe. Es nahmen insgesamt 45 Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren teil.

### Veranstaltungen für Schüler und andere Besucher

Die KLF beteiligte sich heuer zum dritten Mal am **Programm „NATURSCHAUSPIEL.at“**, das mehrfach prämierte Naturvermittlungsprojekt der Abteilung Naturschutz des Landes OÖ., mit Didone Frigerio, Josef Hemetsberger zusammen mit anderen Mitarbeitern (u.a. Gudrun Gegendorfer, Alina Loth, Julia Willer, Sabrina Reimann und Julia Krejci). Unsere Angebote waren mit insgesamt mehr als 100 Teilnehmern gut besucht. Zielgruppe waren vor allem Schulklassen und Kindergruppen.

„**Auf den Spuren von Konrad Lorenz**“ bietet auf Anfrage eine kindgerechte naturwissenschaftliche Begegnung mit der Graugänse-Schar. Den Schülern wird ein Blick in die Welt der Grundlagenforschung geboten, sowie die Möglichkeit für ein paar Stunden selber als Forscher zu arbeiten.

„**Ein Tag als Vogelberinger**“ bietet die Möglichkeit Fang- und Beringung zur Untersuchung wildlebender Vögel Laien näher zu bringen. Dies dient der Vogelzugforschung, Populationsdynamik, Evolutionsforschung und damit dem Naturschutz. Dem Besucher bietet sich die einzigartige Möglichkeit viele unserer Singvogelarten aus nächster Nähe zu sehen und zu identifizieren.

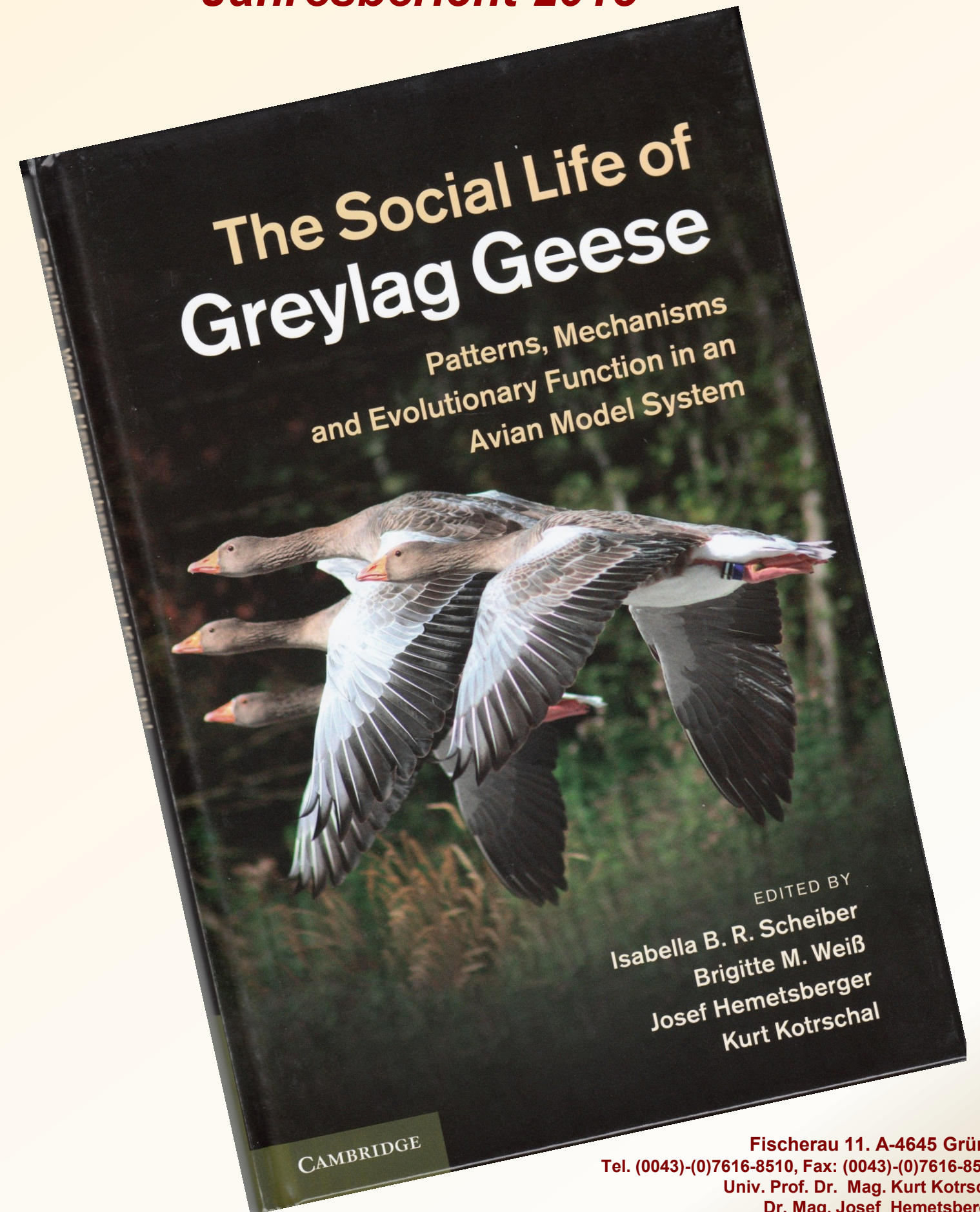


# Konrad Lorenz Forschungsstelle

## Core facility der Universität Wien



## Jahresbericht 2013



EDITED BY  
Isabella B. R. Scheiber  
Brigitte M. Weiß  
Josef Hemetsberger  
Kurt Kotrschal

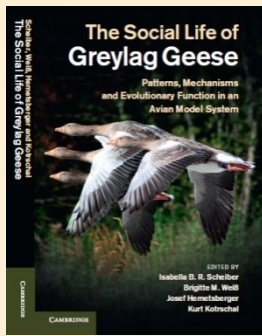
CAMBRIDGE

Fischerau 11. A-4645 Grünau  
Tel. (0043)-(0)7616-8510, Fax: (0043)-(0)7616-85104  
Univ. Prof. Dr. Mag. Kurt Kotrschal  
Dr. Mag. Josef Hemetsberger,  
E-Mail: office@klf.ac.at  
www.klf.ac.at; www.wolfscience.at  
IBAN: AT30341270000008599; BIC: RZOOAT2L127  
Besuche Di. 15 Uhr oder nach Voranmeldung

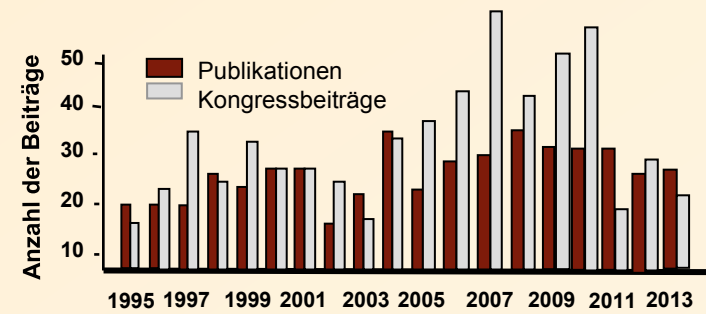
Die Fotos stammen von Lara Cibulski, Didone Frigerio, Josef Hemetsberger, Alina Loth, Matthias Loretto

### Wir danken ganz herzlich

SKH Ernst August, Prinz von Hannover und der Herzog von Cumberland-Stiftung, sowie dem Cumberland Wildpark; der Universität Wien, Rektor Prof. Dr. H. Engl und dem Dekan für Lebenswissenschaften, Prof. Dr. H. Seidler; der OÖ. Landesregierung, insbesondere LH Dr. J. Pühringer; dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung; den Mitgliedern; den Förderern und dem Vorstand des Vereins der Förderer; insbesondere unseren treuen Sponsoren, z.B. Mayr Schulmöbel, ASMAG, sowie der Gemeinde Grünau und ihren Bürgern; dem Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (FWF); allen Journalisten für ihre Berichterstattung; den studentischen Mitarbeitern der KLF, den Zivildienern und unserem neuen Tierpfleger-Lehrling; besonderer Dank gebührt dem Vereinsvorstand, insbesondere Mag. Rudolf Fischereider Jr. und Rudolf Fischereider für ihren beständigen Einsatz.



## Editorial Gebündelte Ergebnisse



**DER besondere Höhepunkt** des vergangenen Jahres war sicherlich das Erscheinen unseres Buches zum Sozialleben der Graugänse bei Cambridge University Press, eine Art Zusammenfassung unserer Arbeit an den Gänsen über die letzten zwei Jahrzehnte. Neben diesem Buch gab es 25 internationale Publikationen, sowie 21 Kongressbeiträge. Eine gute Bilanz für unsere kleine Forschungsstelle. Bemerkenswert auch die hohe Zahl von 28 betreuten Diplom- und PhD Studenten.

Spannend sind natürlich vor allem die Neuentwicklungen in der Forschung. An der KLF gab es 2013 etwa große Fortschritte im Monitoring der freifliegenden Vögel. PhD Student **Matthias Loretto** versah unter Mitwirkung von **Dr. Josef Hemetsberger** und **Julia Krejci** nicht nur Dutzende Kolkkraben, sondern auch eine Reihe von Waldkrähen mit Sendern unterschiedlichster Bauart. Dies zeitigte sensationelle Ergebnisse vor allem bei den Raben. Auch über die Bewegungsmuster unserer Waldkrähen wissen wir nun viel besser Bescheid.

Erfreulich auch, dass es im Berichtsjahr wieder eine Reihe von Lehrveranstaltungen und Kurse für Studenten, Kinder und Erwachsene gab, darunter auch die üblichen beiden Praktika der Universität Wien. Besonders rühmig in dieser Richtung waren **Dr. Didone Frigerio** und **Dr. Josef Hemetsberger**. Wir forschen also nicht nur an der Core facility KLF der Uni Wien, wir etablieren uns auch als kleine, aber feine Ausbildungsstätte für besonders Interessierte.

Große Fortschritte gab es auch durch den „**Wiener Zweig**“ der KLF (<http://mensch-tier-beziehung.univie.ac.at>) und am Wolf Science Center in Ernstbrunn, wo etwa PhD Studentin **Kim Kortekaas** mit Hilfe unserer Trainerinnen bereit 6 Hunden und 8 Wölfen das Laufen auf dem größten Laufband der Welt beigebracht hat ([www.wolfscience.at](http://www.wolfscience.at)).

Also eigentlich alles Bestens. Nur selber bin ich als Leiter der KLF in Grünau, der Arbeitsgruppe für Mensch-Tierbeziehung in Wien und des Wolfsforschungszentrums in Ernstbrunn ständig auf Achse. Daneben gibt es Verpflichtungen im Ausland und als Referent des FWF bin ich Teil des Entscheidungsmechanismus zur Verteilung der Forschungsgelder in Österreich. Wissenschaftlich alles höchst interessant, aber mein „ökologischer Fußabdruck“ fällt dabei sicherlich nicht optimal aus

Alles in Allem war 2013 ein Jahr der stillen Erfolge, völlig ohne Katastrophen, daher wieder recht erfreulich findet Ihr

### Kurt Kotrschal

Schnappschüsse der KLF-Belegschaft an einem ganz normalen Arbeitstag und ohne Anspruch auf Vollständigkeit: Matthias Loretto, Julia Willer, Sabrina Reimann, Ira Federspiel, Kristina Beck, Anna Kohnle, Julia Krejci, Lara Cibulski, Gerhard Kurzback, Alina Loth, Georgine Szipl, Berhard Gönner, Josef Hemetsberger, ...



### HABEMUS VEHICULUM NOVUM

Dank der Großzügigkeit der Universität Wien, insbesondere des Dekans der Fakultät für Lebenswissenschaften **Prof. Dr. H. Seidler**, wurde uns die Anschaffung eines neuen und dringend notwendigen Dienstautos ermöglicht.

## Personalstruktur KLF als Core facility der Universität Wien

**Leiter:** Univ. Prof. Dr. Kurt Kotrschal, Department Verhaltensbiologie der Uni Wien  
**Stellvertretende Leiter:** Prof. Dr. Thomas Bugnyar, Department für Kognitionsbiologie der Uni Wien;  
 Prof. Dr. Eva Millesi, Department Verhaltensbiologie der Uni Wien  
 Dr. Josef Hemetsberger, Department Verhaltensbiologie der Uni Wien

**Wissenschaftlich/technisches Personal:**  
 Ingrid Wolfsgruber (Tierpfleger)  
 Dr. Josef Hemetsberger (TA, Lab Manager)  
 Gerhard Kurzback, Felix Steinkogler (Zivildienstler)

**Assoziierte Wissenschaftler, PostDocs, PhDs über Drittmittel finanziert:**  
 Lara Cibulski MSc.; Dr. Didone Frigerio; Dr. Ira Federspiel;  
 Matthias Loretto MSc.; Dipl. Biol. Georgine Szipl

## Kongressbeiträge

1. Beetz, A., Winkler, N., Hebesberger, D., Julius, H., Kotrschal, K. (2013): Psychophysiological Effects of an Attachment-Based Equine Assisted Intervention in Insecure Mother-Child Dyads. IAHAIO, July 21-23, Vortrag.
2. Beetz, A., Myska, E., McCune, S., Kotrschal, K. (2013): A Projective Approach to Measure Human-Dog Attachment. IAHAIO, July 21-23, Vortrag.
3. Beetz, A., I, Kotrschal, K., Julius, H. (2013): Children with behavior problems open up more in an Equine Assisted Intervention. IAHAIO, July 21-23, Poster 4. Beetz, A., Winkler, N., Kotrschal, K. Juliu. (2013) Effects of Equine-Assisted Therapy in Mother-Child Dyads with Insecure Attachment. IAHAIO, July 21-23, Poster.
4. Hemetsberger, J., Frigerio, D., Ludwig, S.C.; Wascher, C.A.F., and Kotrschal, K. (2013): The effect of age and season on haematocrit and differential leucocyte count in free living Greylag geese (*Anser anser*). EOU 2013, Norwich, Poster.
5. Hillemann, F., Bugnyar, T., Kotrschal, K. Wascher, C.A.F. (2013): Waiting for better: Corvids' performance in two delay maintenance tasks. 33rd International Ethological Conference. 4th - 8th August 2013, Newcastle, UK. Poster.
6. Tebbich, S., Wascher, C.A.F., Scriba, M., von Bayern, A., Huml, V., Teschke, I. (2013): Did tool-use evolve with enhanced physical cognitive abilities? 33rd International Ethological Conference. 4th - 8th August 2013, Newcastle, UK. Vortrag.
7. Wascher, C.A.F. & Bugnyar, T. (2013): Behavioural responses to inequity in reward distribution and working effort in corvids. 33rd International Ethological Conference. 4th - 8th August 2013, Newcastle, UK. Vortrag.
8. Hillemann, F., Bugnyar, T., Kotrschal, K. Wascher, C.A.F. (2013): Corvids bear comparison with primates in delay maintenance tasks. ASAB easter meeting. 4th and 5th April 2013, Lincoln, UK. Poster.
9. Wascher, C.A.F., Hillemann, F., Bugnyar, T., Dufour V. (2013): Coping with a delay of gratification in corvids compared to primates. Primate Society of Great Britain spring meeting. 2nd and 3rd April 2013. Lincoln, UK. Vortrag.
10. Kotrschal, K., Wedl, M., Beetz, A., Julius, H. (2013): Children's attachment to humans is reflected in their interactions with a dog. IAHAIO, July 21-23, Vortrag.
11. Kotrschal, K., Kaya, T., Gauß, G. (2013): Attitudes towards wolves (*Canis lupus occidentalis*) and dogs (*Canis lupus familiaris*) in Austria. IAHAIO, July 21-23, Poster.
12. Kotrschal, K., Auer, M., Bauer, N., Glatz, B., Heszle, M., Wedl, M., Range, F., Virányi, Z., Hampl, C. (2013): Are dogs (*Canis lupus familiaris*) more cooperative during leash walking than equally raised and kept wolves (*Canis lupus occidentalis*)? IAHAIO, July 21-23, Poster.
13. Loretto, M-C., Bugnyar, T. (2013): Movement patterns and associations at night roosts in wild non-breeding ravens. Conference: Behaviour 2013, Newcastle, UK, Poster.
14. Pašukonis, A., Loretto, M-C., Hödl, W. (2013): The homing frog: Orientation and homing behavior in a territorial Neotropical frog *Allobates femoralis*. Conference: Behaviour 2013, Newcastle, UK, Poster.
15. Loretto, M-C., Bugnyar, T. (2013): Movement patterns and use of night roosts of wild non-breeding ravens in the Northern Austrian Alps. Ecotone GPS Telemetry workshop, Wierzba, Poland, Vortrag.
16. Loretto, M-C., Bugnyar, T. (2013): Movement patterns and associations at night roosts in wild non-breeding ravens. Conference: Behaviour 2013, Newcastle, UK, Poster.
17. Reimann, S., Loretto, M-C., Bugnyar, T. (2013): Are behavioural differences of scavenging wild common ravens (*Corvus corax*) related to age class, experience, bonding and social status? Conference: Behaviour 2013, Newcastle, UK, Poster.
18. Schöberl, I., Wedl, M. & K. Kotrschal (2013): Influence of daily life activities on sympathetic activity during a staged threat situation in owners and their dogs. ISAZ 2013, 18.-19. July, Chicago, Vortrag.
19. Schöberl, I., Wedl, M. & K. Kotrschal (2013): Synchronization of parasympathetic activity between owner and dog? Evidence from heart rate and heart rate variability. IAHAIO, July 21-23, Vortrag.
20. Schöberl, I., Wedl, M. & K. Kotrschal (2013): The role of human and dog personality in human-dog interactions. IAHAIO, July 21-23, Vortrag.
21. Szipl, G. (2013): Dinner's ready! Common ravens are attracted by food calls of social allies. Behaviour 2013, Newcastle, UK, Vortrag.

## Besuche durch KollegInnen

Dr. Vivien Bromundt, Zentrum für Chronobiologie; Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel (CH)  
 Priv. Doz. Dr. Anita Gamauf, Naturhistorisches Museum Wien (AT)  
 Dr. Barbara Helm, Institute of Biodiversity, Animal Health and Comparative Medicine, University of Glasgow (UK)  
 Ass. Prof. Dr. Walter Hödl, Department für Evolutionsbiologie, Universität Wien (AT)  
 Dr. Christian Rutz, School of Biology, University of St. Andrews (UK)  
 Mag.med.vet. Gabriela Stanclova, Veterinärmedizinische Universität Wien (AT)  
 Dr. Elske van der Vaart, CEES-Centre for Ecological and Evolutionary Studies, Universität Groningen (NL)  
 Sarah Wirtz MSc, Biogeographie, Universität Trier (DE)

# Drittmittelprojekte

1. PhD Colleg "Cognition and Communication". PI Bugnyar T., K. Kotrschal, et al., Austrian Science Fund (FWF), 2011 - 2015.
2. Raven Politics: Understanding and Use of Social Relationships. PI Bugnyar, T. (bis 2015, FWF-START)
3. Measuring mutual bonding and attachment between humans and their companion dogs. PI Kotrschal K., Mars Petcare UK, 2012 - 2014.
4. Einstellungen zu Wölfen und Hunden. PI Kotrschal, Sparkling Science (Programm des BMWF), 2012 - 2014.
5. Social factors and parasite load in greylag geese. PI Kotrschal K., Austrian Science Fund (FWF), 2009 - 2013.
6. Factors affecting human-dog relationships. PI Kotrschal K., Austrian Science Fund (FWF), 2011 - 2014.
7. Innovatives Monitoring freilebender Waldtrappe (Geronticus eremita) PI Kotrschal K., Hemetsberger J., M. Loretto, BMWF, 2013-2014.
8. Personality development in geese and ibis. PI Kotrschal K. und Cibulski, L. Austrian Science Fund (FWF), eingereicht 2013.

# Veröffentlichungen (peer reviewed publications)

1. Beetz, A., Kotrschal, K., Kölbl-Tschulik, D. (2013): Der Einsatz von Hunden in der Schule: aktuelle Praxis, wissenschaftlicher Hintergrund und Rahmenbedingungen. *Erziehung und Unterricht* 16, 160-170.
2. Guibert, F., Lumineau, S., Kotrschal, K., Möstl, E., Richard-Yris, M-A., Houdelier, C. (2013): Trans-generational effects of prenatal stress in quail. *Proceedings of the Royal Society of London: Series B, Biological sciences* 280 (1753): 1471-2954. 10.1098/rspb.2012.2368.
3. Frigerio D., Kotrschal K., Millesi E., Hemetsberger J. (2013): Children and Scientific Observations: Pupils Measuring Greylag Goose Behaviour. *International Journal for Cross-Disciplinary Subjects in Education (IJCDSE)* 3(4): 871-876.
4. Frigerio D., Gegendorfer G. (2013): Exotisch oder heimisch? – Der Waldtrapp aus dem Almtal. Groß und Klein erforschen die vom Aussterben bedrohte Vogelart. *Öko-L* 35(3): 3-13.
5. Hemetsberger, J., Frigerio, D., Ludwig, S.C.; Wascher, C.A.F., and Kotrschal, K. (2013): The effect of age and season on haematocrit and differential leucocyte count in free living Greylag geese (*Anser anser*). *EOU2013UK the 9th Conference of the European Ornithologists' Union, Norwich*, p. 96, (published abstract).
6. Hirschenhauser, K., Gahr, M., Goyman, W. (2013): Winning and losing in public: Audiences direct future success in Japanese quail. *Hormones and Behavior* 63: 625-633. 10.1016/j.yhbeh.2013.02.010.
7. Kortekaas, K., Range, F., Virányi, Z., Kotrschal, K. (2013): Heart rate and heart rate variability of dogs (*Canis lupus familiaris*) during physical and mental activities. *Journal of Veterinary Behavior: Clinical Applications and Research* 8 (4): e45-e46. 10.1016/j.jveb.2013.04.070.
8. Kotrschal, K. (2013): The Quest for Understanding Social Complexity. *Nova Acta Leopoldina NF* 111, 77–88.
9. Mikolasch, S., Kotrschal, K., Schloegl, C. (2013): Transitive inference in jackdaws (*Corvus monedula*). *Behavioural Processes* 92: 113-117. 10.1016/j.beproc.2012.10.017.
10. Julius, H., Beetz, A., Kotrschal, K. (2013): Psychologische und physiologische Effekte einer tiergestützten Intervention bei unsicher und desorganisiert gebundenen Kindern. *Empirische Sonderpädagogik* 2: 160-166.
11. Teschke, I., Wascher, C.A.F., Scriba, M.F., von Bayern, A.M.P., Huml, V., Siemers, B. & Tebbich, S. (2013) Did tool-use evolve with enhanced physical cognitive abilities? *Philosophical Transactions of the Royal Society B* 368: 20120418.
12. Ujfalussy, D. J., Miklósi, Á., Bugnyar, T., & Kotrschal, K. (2013): Role of Mental Representations in Quantity Judgments by Jackdaws (*Corvus monedula*). *Journal of Comparative Psychology*. Advance online publication. doi: 10.1037/a0034063.
13. Wascher, C.A.F., Bugnyar, T. (2013): Behavior Responses to Inequity in Reward Distribution and Working Effort in Crows and Ravens; *PLoS ONE* 8(2): e56885. doi:10.1371/journal.pone.0056885.

## Buch

14. Scheiber I. B. R., Weiss B. M. Hemetsberger J. Kotrschal K (Hrsg. 2013): *The Social Life of Greylag Geese*. Cambridge: Cambridge University Press.

## Buchkapitel

15. Hemetsberger J., Weiss B. M., Scheiber I. B. R. (2013) Greylag geese: from general principles to the Konrad Lorenz flock. In: Scheiber I. B. R., Weiss B. M. Hemetsberger J. Kotrschal K (Hrsg.) *The Social Life of Greylag Geese*. Cambridge University Press. S. 3-25.
16. Hirschenhauser K., Buhrow H., Fischer-Mamblona H., Kotrschal K. (2013): Goose research then and now. In: Scheiber I. B. R., Weiss B. M. Hemetsberger J. Kotrschal K (Hrsg.) *The Social Life of Greylag Geese*. Cambridge University Press. S. 26-41.
17. Kralj-Fiser S., Daisley J.N., Kotrschal K. (2013): Individuals matter: personality. In: Scheiber I. B. R., Weiss B. M. Hemetsberger J. Kotrschal K (Hrsg.) *The Social Life of Greylag Geese*. Cambridge: Cambridge University Press. S. 45-64.
18. Nedelcu J., Hirschenhauser K. (2013): Maintenance of the monogamous pair bond. In: Scheiber I. B. R., Weiss B. M. Hemetsberger J. Kotrschal K (Hrsg.) *The Social Life of Greylag Geese*. Cambridge: Cambridge University Press. S. 65-87.
19. Weiss B.M.(2013): Alternative social and reproductive strategies. In: Scheiber I. B. R., Weiss B. M. Hemetsberger J. Kotrschal K (Hrsg.) *The Social Life of Greylag Geese*. Cambridge: Cambridge University Press. S. 88-104.
20. Scheiber I.B.R., Weiss B.M (2013): Beyond the pair bond: extended family bonds and female-centred clan formation. In: Scheiber I. B. R., Weiss B. M. Hemetsberger J. Kotrschal K (Hrsg.) *The Social Life of Greylag Geese*. Cambridge University Press. S. 105-118.
21. Weiss B.M. (2013): Causes and consequences of aggressive behavior and dominance rank. In: Scheiber I. B. R., Weiss B. M. Hemetsberger J. Kotrschal K (Hrsg.) *The Social Life of Greylag Geese*. Cambridge: Cambridge University Press. S. 121-141.
22. Wascher C.A.F., Kotrschal K. (2013): The costs of sociality measured through heart rate modulation. In: Scheiber I. B. R., Weiss B. M. Hemetsberger J. Kotrschal K (Hrsg.) *The Social Life of Greylag Geese*. Cambridge: Cambridge University Press. S. 142-155.
23. Scheiber I.R.B. (2013): 'Tend and befriend': The importance of social allies in coping with social stress. In: Scheiber I. B. R., Weiss B. M. Hemetsberger J. Kotrschal K (Hrsg.) *The Social Life of Greylag Geese*. Cambridge: Cambridge University Press. S. 156-171.
24. Weiss B.M., Schlögl C., Scheiber I.R.B. (2013): How to tell friend from foe: cognition in a complex society. In: Scheiber I. B. R., Weiss B. M. Hemetsberger J. Kotrschal K (Hrsg.) *The Social Life of Greylag Geese*. Cambridge: Cambridge University Press. S. 172-188.
25. Scheiber I.R.B., Kotrschal K., Weiss B.M. (2013): The greylag goose as a model for vertebrate social complexity. In: Scheiber I. B. R., Weiss B. M. Hemetsberger J. Kotrschal K (Hrsg.) *The Social Life of Greylag Geese*. Cambridge: Cambridge University Press. S. 191-201.

# Lehrveranstaltungen und Kurse an der KLF

## Lehrveranstaltungen der Uni Wien:

1. **PP Ethologische Übungen, Grünau - Verhaltensbiologische Übungen an der Konrad - Lorenz - Forschungsstelle, Grünau:** Im dreiwöchigen Praktikum wird alleine oder im Team ein eigenständiges Projekt vor allem an Graugänsen, Waldtrappen oder div. Rabenvögeln durchgeführt. Nach einem Ethogramm(2 Tage) beginnt eine 10-tägige Datennahme, schließlich wird ausgewertet und mit einer Praktikumsarbeit abgeschlossen; Themen im Bereich sozialer Organisation, saisonal unterschiedlich.
2. **SE Ethologisches u. Ökoethologisches Seminar (Grünau):** Vorträge der PraktikantInnen, eingeladener Gäste, Post Docs, DissertantInnen und DiplomandInnen über aktuelle verhaltensbiologische Forschungsergebnisse und deren Diskussion.
3. **UE Methoden der Feldforschung - Schwerpunkt: Vögel und Kleinsäuger:** Neben theoretischen Grundlagen erlernen die Studenten in der Praxis die Methoden Vögel für wissenschaftliche Zwecke zu fangen, zu identifizieren und zu beringen sowie die Grundlagen der Verwendung von Telemetrie bei Wildtieren.



## Krähen

Unsere Krähen haben die 2012 errichtete Voliere gut angenommen und fühlen sich sichtlich wohl. Es wurden vor allem ihre sozialen Fähigkeiten unter die Lupe genommen. **Dr. Ira Federspiel** arbeitete im Innenbereich der Voliere mit Krähenpaaren an den Touch Screen-Computern. In Diskriminationsaufgaben mussten die beiden Krähen jeweils das „richtige“ Bild wählen. Im Anschluss wurde untersucht, inwiefern ein Vogel damit seinen Partner beeinflusste, wenn er die Feedback-Töne des jeweils anderen hören, sie einander aber nicht sehen konnten.

**Anna Kohnle MSc.**, von der Universität Würzburg untersuchte Farb- und Ortsdiskriminationsfähigkeit, Seitenpräferenzen und Beharrlichkeit bei den Krähen. Außerdem prüfte sie, inwieweit Krähen Hinweise von Menschen wahrnehmen und folglich ein Objekt wählen können, auf das ein Mensch zuvor gedeutet hat.

**Florian Uhl** startete ein Pilotprojekt, welches später das soziale Lernen von Krähen untersuchen soll, und präsentierte den Vögeln dafür eine Futterbox, die auf zwei verschiedene Arten geöffnet werden konnte. Untersucht wurde, ob und wie die Vögel die Box manipulieren und öffnen. Filmteams von ARTE, Servus TV und Puls 4 brachten heuer wieder die Intelligenz der Krähen und Raben auf den Bildschirm.

## Kolkraben

Bereits im Frühjahr bekamen wir Verstärkung bei den wilden Kolkraben. **Julia Willer** widmete sich in ihrer Masterarbeit dem Thema Persönlichkeit und versuchte mit Beobachtung und Experimenten herauszufinden, ob sich einzelne Kolkraben hinsichtlich ihres Verhaltens in verschiedenem Kontext unterscheiden. Zur selben Zeit begann **Kristina Beck** während eines mehrmonatigen Praktikums Daten zu sammeln, wo einzelne Individuen das Futter verstecken, welches sie bei den morgendlichen Fütterungen der Tiere im Wildpark ergattern. In einigen Fällen konnten eindeutig individuell bevorzugte Versteckareale identifiziert werden. Zudem interessant war das Ergebnis, dass sich diese Individuen auch tagsüber in denselben Arealen aufhielten. **Sabrina Reimann** setzte in der ersten Jahreshälfte die Datennahme für ihre Masterarbeit fort und konnte erstmals zeigen, dass jene nicht-brütenden Raben, die längerfristig im Tal verweilen, gegenüber kurzzeitigen Besuchern einen Vorteil beim Nahrungserwerb haben. Sie schnappen selbst den Wölfen ein begehrtes Stück Fleisch weg.

Nach einer längeren Flaute beim Fangen und Markieren von neuen Raben konnten wir im Herbst wieder an die früheren Erfolge anknüpfen. Dies machten sich **Evelyn Fuchs** und **Dana Graulich** zunutze um im Rahmen einer Bakkalaureatsarbeit bzw. eines 2 monatigen Praktikums zu untersuchen, ob es zwischen jungen Rabengeschwistern mehr Zusammenhalt gibt, als bei gleichaltrigen Nichtgeschwistern.

**Matthias Loretto MSc.** setzte seine Dissertation über die Bewegungsmuster nichtbrütender Raben fort. Hierbei gab es einige neue und spannende Erkenntnisse. Manche dieser Raben sind besonders ortstreu und bleiben längere Zeit fast ausschließlich im Wildpark und dessen näherer Umgebung, während andere mit erstaunlicher Zielstrebigkeit über weite Strecken die „Restaurants“ der Kolkraben von Deutschland bis Italien quer über den Alpenraum ansteuern. Kompostieranlagen, Mülldeponien und im Winter besonders beliebt Skihütten. Kolkraben können durchaus über 100 km pro Tag zurücklegen.



## Waldrappe

Nachdem die Vögel nun bereits seit vielen Jahren selbstständig reproduzieren und während der Sommermonate im Freiflug auf Nahrungssuche gehen, sollte das Monitoring der Grünauer Waldrapp-Kolonie verbessert werden. Zu diesem Zweck wurden im Sommer 12 Tiere mit GPS-Sendern ausgestattet. Im Zuge ihrer Masterarbeit verfolgte die Studentin **Julia Krejci** die Bewegungen der Tiere. Erste Ergebnisse zeigen, dass sich das Streifgebiet der Kolonie im Wesentlichen über Grünau im Almtal und die etwa 20 km (Luftlinie) entfernte Gemeinde Molln erstreckt. Mit Hilfe der Sender war es aber auch möglich, den jungen Waldrapp „Sokrates“ auf seiner Reise quer durch Österreich bis in die Slowakei zu begleiten. Das Projekt soll das Wissen um die Raum-Zeitmuster der Kolonie und ihre soziale Struktur weiter vertiefen und so wertvolle grundlegende Informationen für den Schutz und die Wiederansiedelung des Waldrapp in Europa liefern.

Dieses Jahr wurden insgesamt 26 Jungvögel flügge. Im Rahmen eines von der ethologischen Gesellschaft e.V. unterstützten Projektes zur Persönlichkeitsentwicklung zogen **Lara Cibulski MSc.** und **Bernhard Gönner** neun Waldrappe von Hand auf. Ziel des Projektes ist es, die Entwicklung des Verhaltens zwischen hand- und elternaufgezogenen Tieren zu vergleichen. Für das kommende Jahr hoffen wir auf die Bewilligung unseres FWF-Antrages „Patterns of Personality Variation in Greylag Geese (*Anser anser*) and Northern Bald Ibis (*Geronticus eremita*)“, um weitere Projekte mit unserer Waldrappkolonie realisieren zu können.



## Forschung an Graugänsen

Im Rahmen der Verlängerung des FWF Projekts „Social factors and parasite load in Greylag geese“ (P21489-B17) untersuchte Frau **Dr. Didone Frigerio** den Zusammenhang zwischen internen (wie z.B. Alter und Geschlecht) und externen Faktoren, wie Saisonalität und sozialer Status mit verschiedenen physiologischen Parametern (Haematokrit, differentiales Blutbild). Vorläufige Ergebnisse deuten auf eine Feinabstimmung zwischen Physiologie und sozialem Leben hin.

Da heuer wieder ein besonders gutes Jahr für Graugänse-Familien war (> 10 Familien, 25 flügge Jungvögel), setzte die Biologin **Alina Loth MSc.** das Monitoring des Familienverhaltens fort und ging der Frage nach, ob Graugänse-Eltern in der Lage sind, ihre eigenen Gösse anhand derer Stressrufe zu erkennen. Es ist durchaus möglich, dass die Qualität der Partnerschaft der Eltern und ihr Verhalten (Aufmerksamkeit und individueller Aufzuchtstil) Auswirkungen auf die Überlebenswahrscheinlichkeit der Jungtiere haben. Die Ergebnisse werden bei dem „Topical Meeting“ der Deutschen Ethologischen Gesellschaft in Tutzing im Februar 2014 präsentiert. Frau Loth wird bald an der School of Biology der Universität St. Andrews (UK) ihre PhD-Stelle antreten. Wir gratulieren ihr ganz herzlich und wünschen viel Erfolg für die Zukunft!

Des Weiteren wurden im Rahmen einer Pilotstudie so genannte „Biologger“ auf den Graugänsen getestet. Diese zeichnen die Bewegungsaktivität der Tiere auf und gewährleisten die störungsfreie Datensammlung. Die getesteten Geräte hatten die Größe einer Ein-Euro-Münze, konnten problemlos auf den Vögeln angebracht werden, ohne deren alltägliches Leben zu beeinflussen und lieferten sehr interessante Informationen, sowohl über die Tagesaktivität, als auch über verschiedene Verhaltensweisen der Graugänse.

